

Kopf des Tages

# Sie ist Gesangslehrerin für 2000 Personen

**Julia Schiwowa** Für die Zürcher Sopranistin war der Lockdown ein Schock. Dann begann sie auf Youtube mit «Einsingen um 9».

**Helene Arnet**

Julia Schiwowa streckt morgens um neun regelmässig mehreren Hundert Menschen die Zunge raus. Und diese tun es ihr nach. «Einsingen um 9» heisst der Livestream, der jeden Morgen auf Youtube aufgeschaltet wird und täglich bis zu 2000 Zugriffe verzeichnet.

Die 39-jährige Sopranistin erinnert sich gut, wie das begann. Es war der 16. März 2020, Lockdown. Sie hatte es erst gerade gewagt, sich selbstständig zu machen. Sie hoffte, dass sie dank ihrer Vielseitigkeit als freischaffende Künstlerin in der Kulturszene Fuss fassen kann.

Die Thalwilerin ist im Zürcher Seefeld aufgewachsen, hat in

Zürich klassischen Gesang studiert, singt aber auch gerne Chansons, textet und komponiert Musiktheater. Corona hat all das ausgebremst; gemeinsames Singen galt gar als gefährlich. «Es war ein Schock.»

Dann kam der Anruf ihrer Kollegin Barbara Böhi. «Wollen wir nicht zusammen einsingen? In einem Stream?» Vielleicht wären ja auch noch andere an einem gemeinsamen Einsingen interessiert, sagten sich die beiden. Bereits am Montag darauf ging das erste «Einsingen um 9» live.

Julia Schiwowa erzählt, wie sie vor einer Kamera ihre Stimmübungen machte, zu denen eben auch das Lockern von Gaumen, Lippen und Zunge



gehört, und keine Ahnung hatte, wer auf der anderen Seite zuschaut. «Wir gaben uns zehn Tage. Wenn wir bis dann nicht jeweils mehr als zehn Mitsingende hätten, wollten wir aufhören.» Am ersten Tag schalteten sich 400 Personen zu, am zweiten 800, schnell waren es jeweils über 1000. Mittlerweile verzeichnet die Online-Chorprobe auf Youtube über 2,9 Millionen Aufrufe und 642'000 Wiedergabestunden.

Die Einschränkungen wegen Covid sind verschwunden, das digitale Format «Einsingen um 9» blieb. Braucht es denn das noch, wo die Chöre doch wieder «analog» proben können? «Wir haben gar nie ernsthaft darüber nachgedacht, damit aufzuhören», sagt Schiwowa.

Denn das Interesse daran sei ungebrochen. Noch immer verzeichnet der Kanal etwa 60'000 Aufrufe pro Monat. Am 17. Dezember wird die 1000. Ausgabe stattfinden. Bezahlt wird das vierköpfige Team, das sich beim Vorsingen abwechselt, durch freiwillige Beiträge der Teilnehmenden.

Schiwowa wird nicht selten bei eigenen Auftritten von ihr bisher unbekanntem Menschen sehr freundschaftlich angesprochen: «Wissen Sie, wir sind eben jeweils bei Ihrem Einsingen dabei.»

Es sei mit der Zeit eine richtige Gemeinschaft entstanden, sagt Julia Schiwowa. Ein riesiger virtueller Chor, der im vergangenen Mai ganz real wurde:

750 Personen trafen sich im Volkshaus zum gemeinsamen Singen. «Es war sehr berührend, endlich in all die Gesichter zu schauen, die mit mir seit Monaten sangen, ohne dass ich sie sehen konnte», sagt Julia Schiwowa.

Am 3. Dezember geht «Einsingen um 9» erneut analog: Willkommen sind dabei auch Menschen, die einfach zuhören wollen, was es stimmlich bringt, wenn man sich regelmässig morgens um neun gegenseitig die Zunge rausstreckt.

Das grosse Weihnachtssingen, 3. Dezember, 17 bis 19 Uhr, Offene Citykirche St. Jakob, Eintritt 35 Fr. Tickets: [www.einsingen-um-9.ch](http://www.einsingen-um-9.ch)